

04.05.2010

Sitzungsvorlage Nr. 070/10

Integrierte Radverkehrsförderung im Kreis Unna - Sachstandsbericht

Gremien	Ausschuss für Planung und Verkehr	Sitzungsdatum	09.06.2010
Organisationseinheit	Koordinierungsstelle für Planungsaufgaben	Berichterstattung	Dr. Schiebold, Detlef
Beratungsstatus	öffentlich		
Budget-Nr.	01 , Zentrale Verwaltung	Haushaltsjahr	2011
Produktgruppen-Nr.	01.11 , Planung und Mobilität	Finanzielle Auswirkungen	
Produkt-Nr.	01.11.04 , Verkehrsentwicklungsplanung, ÖPNV		

Beschlussvorschlag

Der Sachstandsbericht des Landrates zur Integrierten Radverkehrsförderung im Kreis Unna wird zur Kenntnis genommen.

Begründung der Vorlage

Integrierte Radverkehrsförderung im Kreis Unna – Sachstandsbericht

Der Ausschuss für Planung und Verkehr hat am 16.09.2008 beschlossen, dass der Kreis Unna einen Antrag auf Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Städte und Kreise in NRW (AGFS) stellen soll. Die Antragstellung durch die Verwaltung beim Ministerium für Bauen und Verkehr (MBV) ist daraufhin erfolgt. Nach einer entsprechenden Bereisung durch eine Auswahlkommission des Landes NRW am 26.10.2009 stand fest, dass der Kreis Unna in die AGFS aufgenommen werden wird. Die feierliche Verleihung der Urkunde durch den Verkehrsminister des Landes Herrn Lienenkämper fand am 19.2.2010 im Kreishaus statt.

Seit der letzten Befassung des Ausschusses für Planung und Verkehr sind – auch aufgrund der nun realisierten Mitgliedschaft des Kreises Unna in der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Städte, Gemeinden und Kreise in NRW (AGFS) – zahlreiche, auch neue Maßnahmen und Projekte umgesetzt oder zumindest auf den Weg gebracht worden, die im folgenden dargestellt werden.

Einzelne, punktuelle Aktivitäten machen erfahrungsgemäß wenig Sinn. Keine Öffentlichkeitsarbeit ohne die Verbesserung der Infrastruktur, keine Verbesserung der Infrastruktur ohne Öffentlichkeitsarbeit. Ein Gesamtkonzept wird als erfolgsversprechend angesehen. Dieses muss sich zusammensetzen aus:

- Radverkehrskonzept des Kreises als konzeptionelle Grundlage (s. u.)
- Maßnahmen bezogen auf die Infrastruktur
 - > Beschilderung der Radwanderwege (s. separate Vorlage)
 - > Bau von Radwegen (FB 60)
- Kombiprojekte ÖPNV/Rad (s. u.)
- Öffentlichkeitsarbeit (s. separate Vorlage)

Die Maßnahmen sind zu unterteilen in solche mit kreisweiter bzw. solche mit hausinterner Wirkung (z. B. Ergebnisse des hausinternen Arbeitsgruppe „Fahrradfreundlicher Kreis“).

Radverkehrskonzept Kreis Unna

Das in Aufstellung befindliche Radverkehrskonzept bezieht sowohl den Alltagsverkehr als auch die zahlreichen Freizeit- und Tourismusrouten mit ein. Es entsteht unter intensiver Mitarbeit und Einbeziehung der Städte und Gemeinden. Als Ziele sind zu nennen:

- Aufdeckung notwendiger Lückenschlüsse zwischen den kreisangehörigen Städten und Gemeinden, sowie mit den Nachbarkommunen des Kreises Unna
- städte- und gemeinde- sowie baulastträgerübergreifende Prioritätenfindung für Radwegebaumaßnahmen
- durch digitale Erfassung Übernahme und regelmäßige Aktualisierung in kreiseigenes GIS
- Übernahme der Daten in www.geoservice.kreis-unna.de , mit u. a. Darstellung aller Radwanderwege

Die Verwaltung hat im Jahre 2009 bereits einige Voraussetzungen und Datenbestände durch das Büro Gisworks in Velbert (Empfehlung des RVR) erarbeiten lassen bzw. selbst erarbeitet. Der Ist-Zustand der

straßenbegleitenden Radwege steht somit datentechnisch in Dateien des hauseigenen Geoinformationssystems zur Verfügung. Auch die Planungen wurden größtenteils erfasst, müssen aber noch überprüft und aktualisiert werden. Dazu sind teilweise Recherchen in den einschlägigen Bauprogrammen nötig, teils muss Kontakt mit den Radverkehrsplanern der 10 Kommunen aufgenommen werden. Dann muss die methodisch-konzeptionelle Arbeit aufgenommen werden.

Im Ergebnis soll bis Ende 2010 zum einen ein Abschlußbericht in Papierform erstellt werden, der der Politik vorgelegt werden kann. Zum anderen sollen die Datenbestände in den Folgejahren beim Kreis Unna flexibel fortgeschrieben werden können.

Das methodische Vorgehen („Handlungsprogramm Regionales Radwegenetz Kreis Unna“) kann der Anlage entnommen werden.

Maßnahmen bezogen auf die Infrastruktur:

HBR-konforme Beschilderung

Im Kreis Unna sind Radwanderwege dreizeit nach unterschiedlichen Systemen ausgeschildert. Die AGFS-Auswahlkommission hat bei der Bereisung empfohlen, dass der Kreis Unna eine einheitliche Beschilderung aller Rad- und Radwanderwege anstreben sollte, die den Vorgaben des Landes entspricht (rot-weiß). Dem entsprechend wurde ein Förderantrag vorbereitet (siehe DS 069/10), der die einheitliche Beschilderung vorsieht. Die Umsetzung soll über einen Zeitraum von rd. 3 Jahren erfolgen. Erfahrungsberichte legen nahe, dass ein solches System zügig umgesetzt und nicht zu lange gestreckt werden sollte.

Kombi-Projekte ÖPNV+Rad

Projekt FahrradBus 2010

Das Projekt FahrradBus wurde wie vom Ausschuss für Planung und Verkehr im Herbst 2009 mehrheitlich beschlossen umgesetzt.

Der Kreis Unna lässt seit dem 1.5.2010 bis zum 26. September an jedem Sonn- und Feiertag auf der Strecke Nordkirchen - Cappenberg - (Lünen) - Werne - Bergkamen - Kamen - Unna - Opherdicke - Langschede - Fröndenberg einen FahrradBus verkehren. Die Busse fahren in etwa in einem 2-Stunden-Takt mit 3 Umläufen, zwei werden von der VKU mit neuen, vom Kreis Unna geförderten FahrradBus-Anhängern gefahren, ein Umlauf übernahm Busverkehr Ruhr-Sieg (BRS).

Es verkehren StandardLinienBusse mit Fahrradtransportanhänger, die sich sehr leicht und bequem beladen lassen. Trotzdem sind die Verkehrsunternehmen beauftragt, zumindest zunächst in den ersten 2 Monaten Busbegleiter auf jeder Tour mitfahren zu lassen, die die Räder auf- und abladen helfen, bei Regen Regenponchos (Marketingartikel) an die Fahrgäste ausgeben und die Fahrgast- und Fahrradzahlen festhalten.

Als neues Mitglied der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Städte, Gemeinden und Kreise will der Kreis Unna mit diesem Angebot nicht nur den Radverkehr attraktivieren was den Freizeitradverkehr angeht, sondern er will interessierten Radwanderern, die attraktive Touren im Kreis Unna abradeln wollen, für die aber die Anreise mit dem Rad bisher zu weit war, neue Perspektiven eröffnen. So kann z. B. eine Familie aus Unna oder Fröndenberg nach Bergkamen kommen und zum Beispiel rund um den Beversee radeln. Oder sie kann sich bequem zum Schloß Cappenberg transportieren lassen und dort eine Radtour starten. Umgekehrt kann man jetzt aus Lünen, Werne, Kamen oder Bergkamen mit dem FahrradBus den attraktiven Ruhrtalradweg auf

direktem Wege ohne Umstieg (wie im letzten Jahr) erreichen. Außerdem wurde die Einbindung der Stadt Lünen in die Trassenführung wesentlich verbessert, es gibt morgens zwei Fahrten von Lünen ins Kreisgebiet und nachmittags nach Lünen zurück. Da der FahrradBus ausdrücklich auch Wanderern oder ganz einfach Fahrgästen, die sonn- und feiertags unterwegs sein wollen, offen steht, ist auch ein positiver Effekt hinsichtlich der ÖPNV-Attraktivierung im Freizeitverkehr gegeben. Neben den Sehenswürdigkeiten im Kreis Unna wie Schloß Cappenberg, Haus Opherdicke, die Lichtkunst Unna, die Marina Rünthe usw. sind auch Freizeiteinrichtungen wie das Solebad Werne und Freizeitbad Schöne Flöte bewusst in die Linienführung eingebunden worden.

Darüber hinaus wird in diesem Jahr noch mehr geboten: Der Kreis Unna ließ in Zusammenarbeit mit dem ADFC sog. „Radtouren des Monats“ erarbeiten, die unter anderem zu attraktiven Zielen und Veranstaltungen der Ruhr2010 führen (z.B. Schachtzeichen, Über Wasser gehen oder LocalHeroes).

So konnte man mit dem FahrradBus z. B. aus Fröndenberg am 23., 24. und 30.5. die „Schachtzeichen-Tour“ erreichen, diese abfahren und sich am frühen Abend wieder nach Hause fahren lassen.

Ausdrücklich hatte der Ausschuss im vergangenen Jahr für das neue FahrradBus-Projekt eine professionelle Marketingstrategie verlangt. Dazu ist nach Einholung mehrerer Angebote eine Agentur beauftragt worden.

Folgende Marketingaktivitäten wurden mit Unterstützung der Agentur und Mithilfe der Verkehrsunternehmen und des ADFC unternommen:

- Aufwendiges Faltblatt mit Linienverlauf, vereinfachtem Fahrplan, allen erforderlichen Infos (s. Anlage)
- Plakate in 2 Formaten, zum Teil nach der Landtagswahl an den Plakatflächen
- Flyer und Plakate in den Bussen der VKU und von BRS
- Werbung auf den Rück-Außenseiten der neuen Fahrplanbücher
- Werktägliches Mitführen der Anhänger als Werbemittel an Linienbussen
- Auffällige Werbetransparente auf den Seiten- und Rückplanken aller Anhänger, z. B. Mit Werbespruch „Radelgenuss mit dem FahrradBus“



- Berichte in der VKU-Kundenzeitschrift Mitgefahren und im ZRL-Kundenmagazin
- Flyerverteilung in Anlehnung an den Verteiler Mitgefahren (u.a. Bäckereien)
- ADFC-Verteilung innerhalb der Clubmitglieder sowie an Banken und Sparkassen, Büchereien, Bibliotheken usw.
- Verteilung Flyer und Aushang Plakate an den AWO-Radstationen
- Intensive Pressearbeit in mehreren Schüben Ende April/Anfang Mai
- Pressefahrt mit Eröffnungsveranstaltung am 1. Mai zwischen Bergkamen und Werne

- Gewinnspiel „Müsliriegel“, Werbegiveaway
- Werbung auf der FahrradMesse in Essen und auf den Draheselmärkten Lünen und Unna
- Sonderseite auf der Homepage des Kreises Unna www.fahrradbus.kreis-unna.de mit allen Infos und regelmäßiger Aktualisierung
- Erarbeitung von Radtourenvorschlägen
 - Basistour „Von Schloß zu Schloß“ im Norden des Kreisgebietes
 - Basistour „Entlang des Ruhrtalradweges“ im Süden des Kreisgebietes, dadurch Anbindung der Stadt Schwerte an das Projekt
 - Touren des Monats, Themenrouten wie z. B. „Schachtzeidentour“ (s. Anl. 2) oder „Mit dem FahrradBus über Wasser gehen“
 - geführte Touren, z. B. Schachtzeidentour am 24.5. sowie 2 Landratsradtouren unter Nutzung des FahrradBusses am 6.6. und am 1.8.2010
- Emailversand an alle Sport- aber auch sonstigen Vereine im Kreis Unna
- Einsatz des FotoFunMobils der AGFS für FahrradBus-Werbung (Fotohintergrund=FahrradBus), s. Vorlage „Öffentlichkeitsarbeit“
- Einbindung der Städte und Gemeinden (Flyerverteilung, Plakataushang, Homepage-Links)
- Tarifbesonderheit: kostenlose Fahrradmitnahme
- Service: Standpumpen auf jedem Bus

Außerdem konnte die AOK als Sponsoring-Partner gewonnen werden. Dadurch konnten allein 40.000 FahrradBus-Faltblätter in die AOK-Mitgliedermagazine eingelegt und versandt werden.

Förderung Radstationen

Ziel des Kreises Unna ist die Stärkung des umwelt- und klimafreundlichen Gesamtsystems "Bahn+Bike". Deshalb ist aus ÖPNV-Landesmitteln, die der ZRL seinen kommunalen Gebietskörperschaften zugeleitet hat, eine Sonderförderung der Radstationen durchgeführt worden.

Dabei war das Ziel des Kreises Unna, durch ein Aufstocken der im Kreis Unna vorgehaltenen Kontingente an Leihrädern im ruhrgebietsweit verbreiteten System Revierrad den Zu- und Abgang zur Schiene mit dem Fahrrad sowohl im Alltagsverkehr als auch im Freizeit- und Tourismusverkehr zu attraktivieren bzw. zu intensivieren.

Letzteres sollte insbesondere auch vor dem Hintergrund der im Jahr der Kulturhauptstadt Ruhr 2010 zu bewältigenden Touristenströme geschehen, denen soweit möglich auf der Grundlage umweltfreundlicher Mobilität die Sehenswürdigkeiten und kulturellen Veranstaltungen im Kreis Unna nahe gebracht werden sollten.

Als Fördermittelempfänger kamen in diesem Zusammenhang die gemeinnützigen Träger der freien Wohlfahrtspflege, die AWO/DasDies-Service-GmbH, Kamen und das evgl. Perthes-Werk e. V., Münster (für die Radstation Werne Bhf.) in Frage.

Der Kreis Unna förderte den Höchstsatz von 80 % der zuwendungsfähigen Projektgesamtkosten. Diese betragen sowohl bei der AWO als auch beim Perthes-Werk 6.250 Euro incl. Personalaufwand.

Ihren notwendigen Eigenbeitrag leisten die Betreiber über den entsprechenden zugehörigen Personalaufwand im Förderzeitraum (1 Jahr), im Bereich Logistik, Reparatur, Service etc.

Die Fördersumme war von den beiden Trägern ausschließlich zur Investition in ein (Zusatz-) Kontingent von 10 Leihrädern des Systems Revierrad in Kooperation mit dem Revierrad-Betreiber, der PIA (Paritätische Initiative für Arbeit, Mülheim a.d. Ruhr) einzusetzen. Diese **Zusatzkontingente sind ausschließlich im Kreis Unna zu verwenden**, d. h. dass dadurch insbesondere im Jahr der Kulturhauptstadt interessierten Radfahrern/Touristen im Kreis Unna auch diese Räder zur Verfügung stehen müssen. Nur in begründeten - dem Fördergeber zu meldenden - Ausnahmefällen können diese Räder in den üblichen Umlauf des ruhrgebietsweiten Pools eingebracht werden (z. B. 18.7., Stilleben Ruhrschnellweg).

Besonderheit: an der vom Perthes-Werk betriebenen Radstation Werne Bahnhof war das System Revierrad bislang noch nicht existent.

Deshalb war die Fördersumme hier dazu gedacht, den Ersteinstieg (verbunden mit der Bereitstellung von 10 Rädern durch PIA) in dieses System zu ermöglichen.



Neue Radstation Schwerte Bahnhof

Der Kreis Unna hat die Akteure wieder zusammen gebracht, die für das Fortsetzen der vor einiger Zeit ins Stocken geratenen Aktivitäten zur Einrichtung einer Radstation im Bahnhofsgebäude Schwerte zusammen arbeiten müssen. Insbesondere wird sich auf Initiative des Kreises Unna der ZRL aufgrund seiner engen Kontakte zur Deutschen Bahn organisatorisch und finanziell engagieren. Der Kreis Unna hat zugesagt, sich an der gemeinsamen Finanzierung der Erstinvestitionen in die Herrichtung der Räume für die Radstation zu beteiligen. Für den Kreis Unna ist nicht nur die weitere Verdichtung des Netzes der Radstationen als Rückgrad im Netz umweltfreundlicher Verkehrsarten im Kreis Unna wichtig, sondern auch der Pilotcharakter dieser Radstation, weil die VKU mit ihrer personellen Vertretung in Schwerte gemeinsam mit der Radstation in das Bahnhofsgebäude einziehen will und somit in Bezug auf den Kundenservice eine hervorragende Bündelung der Aktivitäten möglich erscheint.

Öffentlichkeitsarbeit und Erschließung neuer Zielgruppen

Bahn+Bike-Broschüre

Dieses u.a. auf touristischen Messen in Utrecht etc. stark nachgefragte radtouristische Werbemedium wurde in diesem Jahr wiederum aktualisiert und nachgedruckt. Unter anderem die Radstationen unterstützen den Kreis Unna bei der zielgerichteten Verteilung.

TouristMap

Auch dieses erfolgreiche radtouristische Werbemedium wurde in diesem Jahr wiederum aktualisiert und nachgedruckt. Die Radwander Routen wurden zusätzlich beschriftet und sind somit im Kartenteil gut erkennbar geworden. Unter anderem die Radstationen unterstützen den Kreis Unna bei der zielgerichteten Verteilung.

Erschließung neuer Zielgruppen - Seniorenradfahren

Unter fachkundiger externer Begleitung diskutierten Mitglieder des AK Radverkehr und des AK Tourismus auf Einladung des Kreises Unna (KfP), was getan werden kann, um ältere Menschen für das Radfahren im Alltag und in der Freizeit stärker zu interessieren. Dabei ging es vor allem auch darum, diejenigen anzusprechen, die das Radeln überwiegend eher nicht (mehr) gewohnt sind. Die Diskussion hatte folgende Ergebnisse:

- Um die Zielgruppe der Senioren/innen zu erreichen, sollte eher auf das Radeln in der Familie abgezielt werden
- Das Bewußtmachen von Gefahrenquellen (Radeln ohne Helm, Schulterblick etc.) und das Ausprobieren und Erleben bestimmter Ereignisse (Fallen lassen eines rohen Eis in einem Styroporhelm, Erleben des toten Winkels etc.) gelingt am leichtesten im Kontext mit Fahrradmessen und Festen (Drahteselmarkt, Hafenfest etc.). Es wurde eine Liste an Ansprechpartnern zur Verfügung gestellt, die entsprechende technische Einrichtungen zur Verfügung stellen können.
- Im Rahmen von anstehenden Rad-Broschüren sollte auf Besonderheiten hingewiesen werden, die besonders Senioren betreffen, ohne sie ausdrücklich anzusprechen (z.B. dass mit einem schwer beladenen Fahrrad das Gleichgewicht schwerer zu halten ist)
- Nach Möglichkeit Einrichtung (Kennzeichnung oder Vermarktung) einer Fahrradroute, die besonders familien- (= senioren-) geeignet ist. Hier soll insbesondere die neue, die Sehenswürdigkeiten verbindende Route RadKreis Unna, geprüft und nach Möglichkeit ertüchtigt werden.

Förderantrag „Öffentlichkeitsarbeit Radverkehr“

Durch die Mitgliedschaft des Kreises Unna in der AGFS ist die Förderung von Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit möglich (Förderquote 75 %). Der Förderantrag ist jeweils im Juni des Vorjahres zu stellen. Entsprechende Abstimmungen haben stattgefunden. Die Maßnahmen umfassen (siehe DFS 047/10)

- Die Nutzung von Medien der AGFS (z.B. Foto-Fun-Modul)
- Die Teilnahme an Messen
- Die Erstellung von Printmedien

Tagung des Facharbeitskreises der AGFS am 10.6.2010 in Unna

Auf Einladung des Kreises Unna wird die Arbeitsgemeinschaft eine ihrer üblicherweise 3 – 4 Tagungen am 10.6.2010 in Unna abhalten. Es handelt sich um eine ganztägige Vortrags- und Diskussionsveranstaltung zu Themen des Radverkehrs der AGFS mit ca. 70 Teilnehmern aus den Mitgliedskommunen in ganz NRW sowie Vertretern des Landesministeriums und der AGFS-Geschäftsführung. Es ist üblich, dass sich neue Mitglieder der AGFS, wie der Kreis Unna, für die Austragung einer solchen Veranstaltung zur Verfügung stellen.

Arbeitsergebnissen der hausinternen Arbeitsgruppe

Um alle hausinternen Aktivitäten des Kreises Unna in Bezug auf den Fahrradverkehr zu koordinieren und abzustimmen, wurde im Spätherbst 2009 eine Arbeitsgruppe „Fahrradfreundlicher Kreis Unna“ gebildet. Der Arbeitsgruppe gehören Vertreterinnen und Vertreter der KfP (Moderation, Geschäftsführung), FD 11, Kreispolizeibehörde, FB 36, FB 40, FB 50, FB 51, FB 53, FB 60 und FB 69 an. Die Arbeitsgruppe hat ein

Konzept zur Förderung des Radverkehrs entwickelt, das Aktivitäten der Kreisverwaltung betrifft. Die Bausteine sind:

- Ein Konzept „**Klimaschonende Abwicklung von Dienstreisen bei der Kreisverwaltung Unna sowie Intensivierung der hausinternen Werbung für die Nutzung von Bus, Bahn und Rad**“ ist umgesetzt. Zwei Falträder, die bequem in Bus und Bahn mitgenommen werden können und daher die Verknüpfung Rad + ÖPNV möglich machen, wurden angeschafft, ebenso ein übertragbares Monatsticket, so dass ein Teil der Dienstreisen ab sofort einen umweltfreundlich, zum anderen aber auch kostengünstig und gesundheitsfreundlich durchgeführt werden können.

In der Fahrradgarage wurde eine hochwertige Standpumpe installiert. Ein Multifunktions-Fahrradwerkzeug liegt bereit. Somit ist auch der **Service für radfahrende Bedienstete** gleichzeitig verbessert worden.

Das System wurde durch die Zentralen Dienste in das hausinterne AFS-System integriert und kann seit dem 1. April genutzt werden.



- Das Thema **Verbesserung der Infrastruktur für Radfahrer an den kreiseigenen Gebäuden außerhalb des Kreishauses** bedarf umfangreicherer Rechercharbeiten und wird im Laufe des Jahres 2010 vertieft.

- Die **Straßenschilder „Fahrradfreundlicher Kreis Unna“** sind angeschafft und Zug um Zug aufgehängt worden – meist in Kombination mit dem Kreis-Unna-Wappenschild. Die Umsetzung erfolgte durch FB 60 und Bauhof.



- **Neue, ADFC-zertifizierte Fahrradständer auf dem Vorplatz des Kreishauses und am Schloß Cappenberg** sollen noch in diesem Jahr beschafft und eingebaut werden.

- **Verkehrssicherheitstag zum Thema Radfahren**

Nach Absprache zwischen FB 36 und KfP wurde vereinbart, sich in 2011 um die Durchführung einer solchen Veranstaltung zu bemühen.

- **STVO-Vortrags- und Diskussionsveranstaltung**

Am 18.5. fand eine gemeinsam von FB 36 und KfP organisierte Konferenz zum Thema **"Neue STVO - Änderungen insbesondere mit Blick auf den Radverkehr"** im Kreishaus statt. Außerdem wurde der Entwurf der mit diesem Thema in engem Zusammenhang stehenden neuen Richtlinie "ERA - Empfehlungen für Radverkehrsanlagen" vorgestellt. Die Themen wurden auf breiter Basis mit den relevanten Akteuren, den für Planung und Bau von Radwegen zuständigen Mitarbeitern der 10 Städte und Gemeinden, den entsprechenden Vertretern der Straßenverkehrsbehörden, Kreispolizeibehörden, ADFC,

Kreisverkehrswacht usw. diskutiert.

- **Aktion „Licht“ der AGFS**

Der FB 36 hat sich um diese Veranstaltung gekümmert. Es ist gelungen, einen Termin für eine Schule im Kreis Unna zu disponieren (Fr. 29.10.2010). Als Mitglied der AGFS bekommt der Kreis Unna alle Bausteine für diese für Schulkinder sehr sinnvolle, aber auch attraktive Veranstaltung kostenlos. Die KfP hat für diesen Tag das Foto-Fun-Modul der AGFS (zu beiden Themen s. a. Vorlage „Förderantrag Öffentlichkeitsarbeit“) bestellt.

- Die Anschaffung einer **Neuen Vitrine im Foyerbereich** zur Ausstellung der AGFS-Urkunde und anderer vorzeigenswerter Gegenstände aus dem Bereich Mobilität (z. B. Ehrenpreise und Urkunden mobil+job) ist auf dem Wege. Der Standort im Foyerbereich wird im Zugang zum Bürgerbüro FB 36 sein.

Anlagen:

1. Radverkehrskonzept – methodisches Vorgehen
2. Faltblatt FahrradBus
3. Tourentipp „Schachtzeichentour“